



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Lorsch

Lorsch, den 19.11.2001

## Pressemitteilung

### **Jugendzentrum braucht männliche Fachkraft Lorscher SPD plädiert für die Aufstockung um eine halbe Stelle**

Lorsch hat nicht nur Kleinkinder und Grundschüler mit besonderen Interessen, Lorsch hat auch Jugendliche, um deren Bedürfnisse sich die Kommunalpolitiker kümmern müssten, forderte die „junge Fraktion“ in der SPD.

Nach Ansicht von Peter Velten und Dirk Sander ist das Ruftaxi nach Viernheim ein guter Weg. Ein Ruftaxi nach Bensheim sei als sinnvolle Ergänzung ebenfalls notwendig. Nicht alle Jugendlichen dürften aber abends ausgehen oder Lorsch verlassen. Deshalb müsse man das Angebot im städtischen Jugendzentrum verbessern. Es sei bedauerlich, dass gerade die Angebote für Jungen flach fielen, weil man keinen männlichen Betreuer habe. Es sei zwar wieder ein Halbtagsstelle ausgeschrieben, man müsse aber feststellen, dass es wohl nicht möglich sei, eine qualifizierte Fachkraft für eine Halbtagsstelle zu finden. Da man wisse, dass der seitherige Betreuer jede Menge Überstunden gemacht habe, weil die Halbtagsstelle nicht ausreichend gewesen sei, plädiere die SPD für eine Anhebung auf eine Ganztagsstelle. Damit könne die Attraktivität der Jugendbetreuung im Stadtgebiet verbessert werden.

Wenn Lorsch bisher 7,18 Prozent seines Verwaltungshaushalts für Kinder- und Jugendarbeit ausbebe, dann sei das zwar lobenswert, besonders glänzen könne man damit aber noch nicht, gemessen an anderen Kommunen. Verstecken brauche sich Lorsch aber auch nicht. Andererseits sollten und Kinder und Jugendliche die bereitgestellten 1,3 Millionen Euro wert sein, vielleicht sogar noch ein bisschen mehr, meinte Jessica Roggenbuck. Michael Wiegand brachte noch die Frage nach einem Jugendrat in die Beratungen mit ein. Es zeichne sich jetzt nach langwierigen Verhandlungen eine Lösungsmöglichkeit ab. Es bleibe aber abzuwarten, ob die jungen Leute dieses Angebot zum Mitmachen in der Politik auch annehmen werden.